

#### Hinweise:

#### Adressen:

##### Historischer Verein Freising e.V.

Rathaus, Oberer Hauptstraße 2, 85354 Freising

Email: [historischer-verein-freising@web.de](mailto:historischer-verein-freising@web.de)

Internet: [www.historischer-verein-freising.de](http://www.historischer-verein-freising.de)

##### Stadtmuseum Freising

Sammlung des Historischen Vereins

Das Stadtmuseum Freising ist derzeit wegen der Sanierung des Asamgebäudes geschlossen.

Museumsverwaltung zwischenzeitlich:

Haus der Vereine, Major-Braun-Weg 12, 1. Stock

08161/5444555, [stadtmuseum@freising.de](mailto:stadtmuseum@freising.de)

Vereinsmitglieder können das 2022 erschienene 45. Sammelblatt in der Museumsverwaltung (Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr) abholen.

##### Bibliothek des Historischen Vereins

Die Bibliothek des Vereins ist vorübergehend in der Michaels-Klausen des Kardinal-Döpfner-Hauses, Domberg 27, untergebracht.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung  
([historischer-verein-freising@web.de](mailto:historischer-verein-freising@web.de)).

Auswärtigen Mitgliedern kann das Sammelblatt gegen Erstattung des Portos zugesandt werden.

#### Bankverbindungen:

Sparkasse Freising:

IBAN: DE38 7005 1003 0000 0190 59,

BIC: BYLADEM1FSI

Bankhaus Ludwig Sperrer:

IBAN: DE05 7003 1000 0000 0153 47,

BIC: BHLSDEM1

Freisinger Bank eG:

IBAN: DE98 7016 9614 0000 0081 93,

BIC: GENOEF1FSR

Der Historische Verein Freising ist als gemeinnützig anerkannt. Für Spenden werden steuerabzugsfähige Bescheinigungen ausgestellt.

## 130 JAHRE HISTORISCHER VEREIN FREISING



#### Abbildung Titelseite:

Der hohe Rang der in Weihenstephan angesiedelten Wissenschaft spiegelt sich auch in der Qualität der dort entstandenen Architektur wider. Durch das Architektenteam Ernst Baumann, Ingo Stöckhardt und Günther Pflügler vom Staatlichen Bauamt Freising entstand 2003 der beeindruckende Bau für die Zentralbibliothek am Forum. Sie gehört zum Bibliothekssystem der TU München und dient der Literatur- und Informationsversorgung der Studierenden, Forschenden und Lehrenden am Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Die Bibliothek als öffentliche Einrichtung steht mit ihrem Bestand nicht nur den Weihenstephaner Institutionen und Studenten, sondern auch der interessierten Bevölkerung offen.

Aufnahme: Staatliches Bauamt Freising

## Historischer Verein Freising

Sommerprogramm 2022

**Samstag, 21. Mai 2022, 15 Uhr**

Vöttinger Straße 41/Maximus-von-Imhof-Forum 1

### **Die Campus-Bibliothek in Weihenstephan**

Die im Jahr 2003 eingeweihte Bibliothek am Campus ist eines der prägenden Gebäude im Herzen des Wissenschaftsstandortes Weihenstephan. Sie besteht aus zwei Baukörpern, einem dreigeschossigen Rundbau mit etwas über 40 Metern Durchmesser und einem 75 Meter langen Langbau. Während sich im Rundbau die Lesplätze befinden und es im Obergeschoss auch eine große Freiluftleseterasse mit den charakteristischen, auffallenden Sonnensegeln gibt, sind im Langhaus Verwaltung und Archivräume, wie auch andere Institutionen der Technischen Universität München, untergebracht.

*Führung: Ingo Stöckhardt, Architekt,*

*Staatliches Bauamt Freising*

*(Treffpunkt: Haupteingang der Bibliothek)*

**Samstag, 18. Juni 2022**

### **900 Jahre Prämonstratenser (1121-2021)**

#### **Die Abtei Windberg**

Im vergangenen Jahr jährte sich der 900. Gründungstag des Prämonstratenserordens, der das zuvor von Benediktinern und Augustiner-Chorherren geprägte Altbayern um weitere klösterliche Niederlassungen vermehrte. Um 1140 entstand das Kloster Windberg in einer Burg der Grafen von Bogen. Während das Äußere nahezu im ursprünglichen Zustand auf uns gekommen ist, wurde das Innere im 18. Jahrhundert barockisiert. 1803 säkularisiert, wurde es 1923 durch die niederländische Abtei Berne neu besiedelt. Windberg stellt sich als blühende Niederlassung des Ordens dar, die vor einigen Jahren das schwäbische Roggenburg wiederbesiedeln konnte.

*Führung: P. Thomas Handgrätinger O.Praem.,  
Generalabt em.*

Anmeldung und Einzahlung des Fahrpreises von € 15,- bis zum 14. Juni in der Buchhandlung Rupprecht, Obere Hauptstraße 1. Abfahrt um 12 Uhr am Bahnhof (Stadtseite), Rückkehr gegen 19 Uhr.

**Samstag, 16. Juli 2022, 15 Uhr**

### **Die Stadtpfarrkirche St. Georg Ein bedeutendes Denkmal der Freisinger Stadtgeschichte**

Das spätgotische Gotteshaus St. Georg ist die einzige alte Pfarrkirche, die sich in Freising erhalten hat, nachdem St. Andreas und St. Veit zur Zeit der Säkularisation abgebrochen wurden. Eng mit dem Domstift verbunden war der Sakralbau ein wichtiger Kommunikationsort: In St. Georg fanden nicht nur die Gottesdienste der Bürgerschaft statt, sondern die Bruderschaften und Handwerkerzünfte der Stadt hatten in der Pfarrkirche ihre eigenen Altäre. Um das Gotteshaus herum befanden sich die Grablegen für die Gläubigen der Pfarrei. Adel, Klerus und Bürger der Stadt sahen es über Jahrhunderte als ihre Aufgabe an, das Gotteshaus zu bewahren und zu schmücken. Davon kündeten trotz zahlreicher Veränderungen bis heute die Architektur der Kirche und ihre Ausstattung.

*Führung: Dr. Bernd Feiler, Kreisheimatpfleger*

**Sonntag, 11. September 2022, 14 Uhr**

Tag des offenen Denkmals

Diesjähriges Motto

„KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“

### **Das alte Freisinger Quartier Büchl**

Der Flurname „Am Büchl“ leitet sich von einer Geländeform ab und kennzeichnet eine Anhöhe oder eine kleine Erhebung, die oft auch hochwassergeschützt ist. In Freising ist das alte „Büchlquartier“, zwischen

General-von-Nagel-Straße, Weizengasse und Graben gelegen, noch deutlich erkennbar. Bereits um 1263 wird hier eine „Schmiede am Büchl“ erwähnt. Auch das Anlegen von Kellern wurde durch die Lage begünstigt. Mit der Gaststätte „Weißbräu Huber“ gibt es noch eine Erinnerung an eine der traditionsreichsten Brauereien Freising, die am Fuß des Büchls ihren Platz hatte.

*Führung: Florian Notter MA, Leiter des Stadtarchivs*

*(Treffpunkt: Treppe beim „Schmied am Büchl“)*

**Samstag, 24. September 2022**

### **Ismaning, ehemalige Sommerresidenz der Freisinger Bischöfe**

Mit der von Kaiser Ludwig dem Bayern 1319 neu errichteten „Grafschaft auf dem Isarrain“ kam Ismaning an das Hochstift Freising. Das im 16. Jahrhundert errichtete Schloss mit Kapelle ließ Fürstbischof Eckher von Dominikus Glasl 1715/17 zur Sommerresidenz ausbauen, hier empfing er vornehme Gäste aus München, in der Schlosskapelle erteilte er seinem Nachfolger Johann Theodor die niederen Weihen. Dieser ließ den großen Park anlegen. Dass Ismaning Schauplatz prächtiger Feste war, zeigt das 1733 entstandene Gemälde „Hofkonzert in Ismaning“ von Peter Jakob Horemans. Nach der Säkularisation kam das Schloss in den Besitz des Herzogs von Leuchtenberg, Eugène Beauharnais, für den es 1816/17 Leo von Klenze entscheidend veränderte. Nach weiteren Besitzwechseln ist seit 1919 die Gemeinde Ismaning Eigentümer.

*Führung: Dr. Christine Heinz,*

*Leiterin des Schlossmuseums*

Anmeldung und Einzahlung des Fahrpreises von € 15,-, bis zum 20. September in der Buchhandlung Rupprecht, Obere Hauptstraße 1. Abfahrt: 13 Uhr am Bahnhof (Stadtseite) Rückkehr gegen 19 Uhr.